

Farben- und Blumenrausch

Die Bilder von Rebekka Gueissaz-Zwingli sprühen vor Lebensfreude und Farbenpracht. Bei der Vernissage am vergangenen Freitag zeigte sich die Malerin als offene und überlegte Frau.

Andrea Hunold

Schon eines der ersten Bilder im Eingangsbereich der Ausstellung zeigt dem Besucher, was ihn erwartet: Farbenprächtige und grosse Blumenbilder, die eine wahre Freude fürs Auge sind. Mit kräftigen Farben und Formen weiss die Künstlerin gekonnt umzugehen. Deshalb ist es nicht weiter verwunderlich, dass ihre Ausstellung auch den Namen «Farbenrausch» trägt. Eine von ihr gewählte Form des Malens sind Collagen. Kleine von ihr gemalte Blumenbilder hat sie am Computer bearbeitet, verändert, intensiviert und in High-Tech-Qualität ausgedruckt. Diese Ausdrucke fügte sie dann haargenau wieder zusammen. Daraus ergeben sich lange und schmale dreiteilige Bilder, welche wiederum zu einem Ganzen verschmelzen.

Roter Mohn, lilafarbene Stiefmütterchen und weitere Blumenmotive führen wie ein Faden durch die Ausstellung.

Aber auch Gesichter hat sie gemalt. So hat sie sich Gedanken gemacht, wie wohl Gesichter mit den Namen Daphne, Palmira, Hortense oder Rosalie aussehen und diese dann aus der Fantasie heraus gemalt. Der Zyklus Erde zeigt ein Feld in drei Stufen: Erst die Aussaat, dann die Ruhephase und zuletzt die Ernte. Die neueren Werke der Malerin sind auf Leinwand gemalt, in einer früheren Phase malte sie eine zeitlang Aquarell hinter Glas.

Offen und vielseitig

«Ich will nicht unbedingt eine grosse Aussage mit meinen Bildern machen», erklärte die Malerin. Sie ist sich bewusst, dass man die Welt nicht so einfach verändern kann. Vielmehr möchte sie Emotionen zeigen. Aber was im Kleinen währt, kann auch etwas Grosses bewirken. Die gelernte Kindergärtnerin und Modezeichnerin weiss sich nicht nur mit dem Pinsel auszudrücken. Sie ist kommunikativ und strahlt eine grosse Herzlichkeit aus. Dies überträgt sich auf ihre Bilder.

Die Mutter zweier erwachsener Kinder ist eine attraktive und offene Frau. Sie ist sehr engagiert, was sich auch aus ihrem Lebenslauf herauskristallisiert. Geboren 1954 in Ebnat-Kappel, verbrachte sie ihre Schulzeit in Meilen. Sie machte zwei Ausbildungen, einmal die der Modezeichnerin und danach als Kindergärtnerin. Diesen Beruf übte sie

dann auch fünf Jahre aus. Daneben besuchte sie Kurse an der Kunstgewerbeschule Zürich. Weiterbildungen in Aquarellmalen folgten sowie auch verschiedenste juriierte Gruppen- und Einzelausstellungen in Zürich und Region. Sie gehört dem Verein Artischock an, welcher sich für bildende Künstlerinnen und Künstler sowie für Kunstinteres-

sierte einsetzt, Ausstellungen organisiert und Kontakte fördert (www.artischock-verein.ch).

Die farbenfrohe und sehenswerte Ausstellung im Gemeinschaftszentrum In der Au dauert noch bis zum 1. Juni (Finissage 17 bis 19.30 Uhr) und ist geöffnet von Montag bis Freitag von 9 bis 19.30 Uhr.



Rebekka Gueissaz stellt bis am 1. Juni im In der Au aus. (aha)